

KOMM MIT ZUM AKTIONSTAG NACH EISENACH

FÜR EINEN FAIREN WANDEL – SOZIAL, ÖKOLOGISCH, DEMOKRATISCH.

Am 29. Oktober tragen wir gemeinsam unsere Forderungen auf die Straße, sichtbar und unmissverständlich - und wir sind nicht alleine!

Bundesweit werden wir Metallerinnen und Metaller deutlich machen, was wir von der Politik und den Arbeitgebern erwarten. Denn es ist „5 vor 12“.

Deshalb treffen wir uns um 10:00 Uhr am Busbahnhof Erfurt und fahren gemeinsam nach Eisenach.

Die Kundgebung in Eisenach beginnt um 12 Uhr und endet gegen 14 Uhr.

Die IG Metall Erfurt wird Busse zur Verfügung stellen. Wir bitten um Anmeldung über die Vertrauensleute, die IG Metall-Betriebsräte oder direkt bei der IG Metall Erfurt über Erfurt@igmetall.de oder telefonisch unter 0361-565850. Wir freuen uns auf Eure Anmeldung!

Mehr Infos findest Du auf www.igmetall.de/wahl21

Engagement zählt – auch im Betrieb!
Deshalb Mitglied werden!

www.igmetall.de/beitreten



29. OKTOBER: AUF ZUM AKTIONSTAG!

**Wir machen Druck:
Deutschland muss Industrieland bleiben.**

- ▶ Keine Entlassungen in der Transformation
- ▶ Zukunftsfähige Arbeitsplätze und sichere Ausbildung
- ▶ 500 Milliarden Euro öffentliche Zukunftsinvestitionen
- ▶ Krisengewinner zur Kasse bitten



AKTIONSTAG 29.10.

FAIRWANDEL

~~Wahl 21~~

IG METALL
Erfurt

ES GEHT UM UNSERE ZUKUNFT!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Bundestagswahl ist vorbei, jetzt wird um die neue Regierungskoalition gerungen. Für die Beschäftigten steht viel auf dem Spiel, denn es sind entscheidende vier Jahre, die da vor uns liegen. Die kommende Bundesregierung muss massiv investieren, das Land ge-

rechter machen und den klimafreundlichen Umbau der Industrie vorantreiben. Es geht um Millionen Beschäftigte, es geht um unser aller Lebensgrundlagen.

Wir dürfen keine Zeit verlieren. Deshalb wollen wir gemeinsam mit Euch unsere Forderungen auf die Straße bringen: Sichtbar, laut, bundesweit.

Für einen fairen Wandel – auf zum Aktionstag!

Fairwandel ist mehr als nur ein Schlagwort: Die Transformation muss aktiv gestaltet werden, damit niemand unter die Räder kommt. Wir nehmen die Verantwortlichen in die Pflicht: Von der kommenden Bundesregierung verlangen wir ein klares Bekenntnis zum Industriestandort Deutschland mit guten und sicheren Jobs, bezahlbarer Mobilität und erschwinglicher Energie für alle!

Wir nehmen die Arbeitgeber in die Pflicht: Sie müssen investieren, Beschäftigte qualifizieren und belastbare Zukunftsstrategien entwickeln.

Deutschland muss Industrieland bleiben. Wir können sie entwerfen, entwickeln und bauen, die innovativen und nachhaltigen Produkte der Zukunft. Wenn man uns lässt!

Deshalb wollen wir mitentscheiden, wohin die Reise geht. Und deshalb mischen wir Metaller*innen uns ein, übrigens europaweit. Es geht um unsere Zukunft und die Zukunft künftiger Generationen.

Dafür waren wir am 29.06.2019 in Berlin, dafür machen wir uns auch jetzt wieder stark! Gemeinsam mit Dir: am 29.10.2021.

SOLIDARISCH IN DIE OFFENSIVE

Wir stehen in den vier Bundesländern unseres Bezirks – in Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland – vor enormen Herausforderungen. Die Automobil- und Zulieferindustrie, die Stahlindustrie, aber auch die Metall- und Elektroindustrie werden in den nächsten Jahren einen gigantischen Umbauprozess bewältigen müssen.

Dieser Umbau kann nur gelingen, wenn die Beschäftigten beteiligt und wenn Mitbestimmungsrechte ausgebaut werden. Dafür setzen wir uns ein. Nur so können wir sicherstellen, dass Produktion, Entwicklung und Innovationsfähigkeit erhalten bleiben.

Für uns ist klar: die Politik muss ihre Handlungsspielräume gegenüber der Wirtschaft zurück erobern. Denn der Wandel lässt sich nur mit einem aktiven Staat bewältigen. Einem Staat, der sich seiner Verantwortung bewusst ist und der den Umbauprozess nicht den sogenannten freien Marktkräften überlässt. Andernfalls drohen soziale und

ökologische Standards auf der Strecke zu bleiben.

Wir wollen den sozial-ökologischen Umbau der Industriegesellschaft und wirksamen Klimaschutz mit dem Erhalt bestehender und der Schaffung neuer, guter und sicherer Arbeitsplätze kombinieren. Dafür braucht es eine aktive Politik für die Zukunft der Industrie.

Deshalb gehen wir am 29. Oktober in vielen Städten gemeinsam mit zehntausenden Metallerinnen und Metallern auf die Straße – sei dabei!

Die Arbeitgeber wollen die Gunst der Stunde nutzen, um erkämpfte Mitbestimmungsrechte und tarifliche Leistungen zurückzufahren und arbeitsmarktpolitische sowie sozialstaatliche Errungenschaften abzuwickeln. Dem stellen wir uns entgegen – wir brauchen einen leistungsfähigen Sozialstaat mehr denn je!

DAS FORDERN WIR VON DER KOMMENDEN BUNDESREGIERUNG:

- ▶ Sichere Brücken in die Arbeitswelt von Morgen – keine Entlassungen in der Transformation!
- ▶ Zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze – an unseren Standorten, in unseren Regionen. Klimaschutz geht nur mit guter Arbeit.
- ▶ 500 Milliarden Euro öffentliche Zukunftsinvestitionen bis 2030.
- ▶ Eine solidarische Finanzierung. Lasten und Kosten gerecht verteilen. Krisengewinner zur Kasse bitten!

